

Lustige Volkslieder.

„Von den zwei Hasen“. (Vor 1820; bearbeitet von A. von Dthegraven.)

Zwischen Berg und tiefem, tiefem Tal
saßen einst zwei Hasen,
fraßen ab das grüne Gras
bis auf den Rasen.

Als sie sich nun satt gefressen hatten,
setzten sie sich nieder,
bis daß der Jäger kam
und schoß sie nieder.

Als sie sich nun aufgerappelt hatten
und sich besannen,
ob sie noch das Leben hatten
hüpften sie — haha! — von dannen.

„Bruder Malcher“. (Schlesisches Volkslied; 1842 aufgezeichnet von Bernhard Scholz.)

Unser Bruder Malcher, der wollt a Reiter wärden,
doch hatt er keenen Sabel und konnte keener wärden.
Die Mutter nahm die Feuerzange
und hat se Malchern umgehange.
Reit, Malcher, reit!

Unser Bruder Malcher, der wollt a Reiter wärden,
doch hatte er keene Stiefel und konnte keener wärden.
Die Mutter zog, so gutt se kann,
ihm a paar Wassereimer an.
Reit, Malcher, reit!

Unser Bruder Malcher, der wollt a Reiter wärden,
doch hatt er keene Handschuh und konnte keener wärden.
Die Mutter macht en Hirsebrey
und steckte Malchers Hände nei.
Reit, Malcher, reit!

Unser Bruder Malcher, der wollt a Reiter werden,
doch hatt er keene Sporn nicht und konnte keener wärden.
Die Mutter nahm vom Bock de Hörner
und gab se Malchern statt de Spörner.
Reit, Malcher, reit!

Unser Bruder Malcher, der wollt a Reiter wärden,
doch hatt er keen Pferd nicht und konnte keener wärden.
Die Mutter bracht die schwarze Kuh
und sagte: Malcher, reit och zu!
Reit, Malcher, reit!

„Schwewelhölzle“. (1840; bearbeitet von Wilhelm Berger.)

Schwewelhölzle, Schwewelhölzle, Schwewelhölzle muß mer han,
daß mer alle Dgenbliche Firlä machen kann.

Mädel, sei doch nit so stolz, braucht eer doch wohl Schwewelholz;
wenn eer wollt ä Süpplä koche, müßt eer doch wohl Firlä mache,
müßt eer Schwewel han. La, la, la.

Schwewelhölzle usw. . . .

Wenn der Abend länger wird und der Fuchs den Winter spürt,
will der Handelsmann nit schlafe, und noch was im Stüble schaffe,
muß er Schwewel han. La, la, la.

Schwewelhölzle usw. . . .

Unser Hans, der arme Tropf, stieß sich gar ein Loch in Kopf;
um nit wieder anzurenne, muß er die Latern anbrenne,
muß er Schwewel han. La, la, la.

Schwewelhölzle usw. . . .

Wenn bei Nacht in stiller Ruh unser Rühla macht Mu, Mu,
muß die Gretel gleich uffstehe, muß dem Rühla bald nachsehe,
muß sie Schwewel han. La, la, la.

Schwewelhölzle usw. . . .

Wenn das Würmchen finster leit und nach seinem Breichen schreit,
wär's gar eine schlechte Sache, wollt die Frau nit Fü'r anmache,
muß sie Schwewel han. La, la, la.